

P. U. N. K. T.

## Westfalen-Blatt

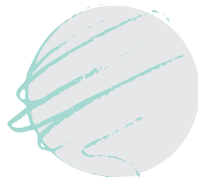
Erscheinungsort: 33611 Bielefeld

Auflage (täglich): 136.903

11. März 2008

### Deichmann hilft

Der Essener Unternehmer und Milliardär **Heinz-Horst Deichmann** (81, »Deichmann Schuhe«) sieht wohltätiges Engagement als christliche Pflicht. Seine Stiftung »Wortundtat« hilft vor allem in Indien und Afrika. Außerdem vergibt er alljährlich einen mit 100 000 Euro dotierten Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit. Auf Luxus lege er keinen Wert, sagte Deichmann. »Ich besitze keine Jacht und keinen Sportwagen oder so etwas Überflüssiges.« Es sei sinnlos, immer mehr Reichtümer anzuhäufen.



P. U. N. K. T.

## Macher - Das regionale Wirtschaftsmagazin

Erscheinungsort: 54294 Trier

Auflage (10 x jährlich): 20.000

Februar 2008

# Gelungene soziale Integration

Vierter Deichmann-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit  
unterstützt erstmals auch Projekte in Schulen

**Wenn Jugendliche keine Arbeit haben, kann sich das auf ihr gesamtes weiteres Leben negativ auswirken. Deshalb schreibt der Schuheinzelhändler Deichmann 2008 zum vierten Mal den Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit aus. Erstmals können sich nicht nur Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bewerben, die jungen Menschen mit Startschwierigkeiten einen Ausbildungsplatz bieten.**

Auch Schulen – von der Grundschule über die Gesamtschule bis zum Gymnasium – können an dem Gesamt-Preisfonds von 100 000 Euro partizipieren. Vorausgesetzt, sie unterstützen in modellhaften Projekten Kinder mit Lernschwierigkeiten, Sprachdefiziten oder aus einem problematischen sozialen Umfeld. Jugendliche brauchen eine Perspektive in der Gesellschaft, um sich gut entwickeln zu können. „Ein Arbeitsplatz ist nicht die einzige Voraussetzung für eine gelungene soziale Integration, aber doch ein ganz wesentlicher Faktor, der dazu beiträgt, Jugendlichen ein stabiles Umfeld zu er-

möglichen“, sagt der Unternehmer Heinrich Deichmann, der den Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit auslobt. Mehr als 300 000 junge Menschen unter 25 Jahren haben zurzeit keinen Arbeits- oder Ausbildungsplatz. „Zwar verbessert sich die Situation aufgrund der guten Wirtschaftslage langsam, aber junge Menschen mit einer kriminellen Vergangenheit, aus einem schwierigen sozialen Umfeld oder mit Migrations-Hintergrund stehen im Arbeitsmarkt viel zu oft vor verschlossenen Türen“, sagt Dr. Werner Eichhorst vom Forschungsinstitut für Zukunft der Arbeit in Bonn.

### Echte Chance

„Die Preisträger der vergangenen drei Jahre beweisen eindrucksvoll, dass es möglich ist, selbst Jugendliche mit sehr schlechter Sozialprognose auf der Grundlage eines fördernden und herausfordernden Arbeitsumfelds von der schiefen Bahn zu holen“, stellt Heinrich Deichmann fest. Ein Arbeitsplatz werde von diesen jungen Menschen oft als echte Chance betrachtet, sich zu beweisen – eine Moti-

vation, die Berge versetzen kann. Eine spätere berufliche Ausgrenzung bahnt sich meist schon zu Schulzeiten an, wenn etwa junge Migranten wegen Sprachdefiziten wichtigem Schulstoff nicht folgen können oder Schüler wegen einer Lernschwäche immer wieder schlechte Zeugnisse bekommen. Wer in der Schule nur mit Ablehnung und Frustration konfrontiert wird, baut Aggressionen auf, die sich leicht gegenüber Mitschülern entladen – denkbar schlechte Voraussetzungen für ein erfolgreiches Berufsleben. „Hier ist es wichtig, frühzeitig Defizite zu erkennen und benachteiligte Kinder sowie Heranwachsende zu unterstützen und zu qualifizieren. Damit wird Jugendarbeitslosigkeit entgegen gewirkt, bevor sie entsteht“, erklärt Dr. Martin Neubauer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. ■

**Bis 30. Juni können  
Bewerbungsunterlagen  
heruntergeladen werden unter  
[www.deichmann-foerderpreis.de](http://www.deichmann-foerderpreis.de).  
Unter Telefon 0180/5010759  
(zwölf Cent pro Minute, Festnetz  
DTAG) lassen sie sich telefonisch  
beim Wettbewerbsbüro anfordern.**



P. U. N. K. T.

**Wirtschaftsspiegel**  
**IHK Nord Westfalen**  
**Erscheinungsort: 48155 Münster**  
**Auflage (monatlich): 57.400**  
**März 2008**

**Bis 30. Juni**

**Arbeit für  
Jugendliche**

Europas größter Schuheinzelhändler Deichmann schreibt 2008 den vierten Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit aus. Erstmals werden auch Schulen eingeladen, sich mit Projekten zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit zu beteiligen. Für beide Kategorien ist der Förderpreis mit insgesamt 100 000 Euro dotiert, die Erstplatzierten erhalten jeweils eine Belohnung von 20 000 Euro.  
[www.deichmann-foerderpreis.de](http://www.deichmann-foerderpreis.de)